



INGENIEURBÜRO ENVIPRO • LINDENPLATZ 4 • 30982 PATTENSEN

Stadt Pattensen
Rathausplatz 1

30982 Pattensen

Ihr Zeichen	Ihr Schreiben vom	Mein Zeichen/Schreiben en/be-52017-1	Datum 02.08.2018
-------------	-------------------	---	---------------------

**BV Am Pfungstanger 2, 30982 Pattensen
Kurzbericht Nr. 52017-1**

1. Veranlassung und Aufgabenstellung

ENVIPRO Umwelttechnik GmbH wurde durch die Stadt Pattensen beauftragt, im Rahmen einer möglichen Revitalisierung des Geländes „Am Pfungstanger 2, 30982 Pattensen“ eine Erfassung und Bewertung von Schadstoffen in der Gebäudesubstanz und dem Erdreich durchzuführen.

Anhand der Ergebnisse der Schadstoffuntersuchung sollen Gebäudeschadstoffe lokalisiert und quantifiziert werden, um daraus ableitend ein Sanierungs- und Entsorgungskonzept entwickeln zu können.

2. Ergebnisse der Objektbegehung

Am 10.07.2018 erfolgte eine Begehung des Gebäudes durch einen Probenehmer. Es wurden insgesamt 13 Materialproben entnommen.

Am 25.07.2018 wurden sechs Rammkernsondierungen bis zu einer Tiefe von 2 m abgeteuft.

Auf dem Gelände befinden sich ein Wohnhaus sowie drei Hallen und kleinere Schuppen. Das Wohnhaus war bis vor einigen Jahren durch die ehemalige Eigentümerin in Nutzung. Der ehemalige Betrieb, in den Hallen wurden Terrazzoplatten und andere zementgebundene Bodenplatten hergestellt, liegt seit längerer Zeit brach. Das Wohnhaus besteht aus 2 Stockwerken und einem Keller. Die Hallen sind nicht unterkellert und weitestgehend eingeschossig.

Aufgrund eines Brandereignisses in der jüngeren Vergangenheit konnte das Wohnhaus im Rahmen der Probenahme nur eingeschränkt betreten werden.

2.1 Die Analyse der entnommenen Proben ergab die folgenden Erkenntnisse:

Halle 1 / Südlicher Teil des Geländes

- a) Wandputz mit Verdacht auf Asbest
Kein Asbest nachgewiesen / P1815911
- b) Dämmwolle im Kompressorraum
Enthält künstliche Mineralfasern / P1815912
- c) Faserzementplatte Dach
Enthält Asbest / P1815913
- d) Holzverkleidung mit Verdacht auf PCB-Belastung
Kein PCB nachgewiesen / P1815914
- e) Fensterlack mit Verdacht auf Asbest
Enthält Asbest / P1815915
- f) Fugenmasse / Fensterkitt mit Verdacht auf Asbest
Kein Asbest nachgewiesen / P1815976

Halle 2 / Westlicher Teil des Geländes

- a) Wandputz mit Verdacht auf Asbest
Kein Asbest nachgewiesen / P1815917
- b) Estrichboden mit Verdacht auf Asbest
Kein Asbest nachgewiesen / P1815918

Halle 3 / Nördlicher Teil des Geländes

- a) Wandputz mit Verdacht auf Asbest
Kein Asbest nachgewiesen / P1815919

Schuppen / Nördlicher Teil des Geländes

- a) Weißes Pulver in Säcken / unspezifischer Verdacht
Keine Schadstoffe nachgewiesen / P1815920
- b) Faserzementplatte Dach
Enthält Asbest / P1815922

Wohnhaus / Östlicher Teil des Geländes

- a) Wandputz mit Verdacht auf Asbest
Kein Asbest nachgewiesen / P1815921
- b) Bodenfliesen mit Verdacht auf Asbest
Kein Asbest nachgewiesen / P1815923

2.2 Rammkernsondierungen / Geologische Stellungnahme:

Das Untersuchungsgebiet befindet sich regionalgeologisch im Bereich der Calenberger Lößbörde und liegt am südlichen Ortsrand von Pattensen. Der geologische Aufbau im Bereich des Untersuchungsgeländes an der Straße Am Pfingstanger ist gekennzeichnet durch quartäre Decksedimente. Diese Decksedimente bestehen aus glazifluviatilen Sanden und untergeordnet Kiesen sowie Geschiebelehmen aus der Weichsel-Eiszeit. Diese glaziären Ablagerungen, die durchschnittlich 10 m mächtig sind, werden von Löß bzw. Lößlehm, der überwiegend aus schwach feinsandigen Schluffen gebildet wird, überlagert.

Auf dem Untersuchungsgelände in Pattensen wurden Auffüllungen erbohrt, die eine maximale Mächtigkeit von 0,4 m aufweisen. Die Auffüllungen bestehen aus Mittel- bis Grobsanden, die feinsandige und feinkiesige sowie auch schluffige Anteile aufweisen sowie vereinzelt Fremdmaterial wie Schlacken, Beton- und Ziegel- sowie Kalksteinbruchstücke enthalten.

Unter den Auffüllungen wurden in den sechs bis 2 m Tiefe abgeteufte Rammkernsondierungen (RKS) Lößlehm bzw. kalkhaltiger Löß erbohrt. Ab einer Tiefe von 1,6 m wurden die unterlagernden Fein- bis Mittelsande, die schwach schluffig und grobsandig ausgebildet sind, angetroffen.

In der RKS 5, die bis in 3 m Tiefe niedergebracht wurde, konnte in den ab 2 m Tiefe anstehenden grobsandig, feinkiesigen Fein-bis Mittelsanden ein freier Grundwasserspiegel bei 2,07 m unter Gelände gemessen werden. Der Grundwasserabstrom ist in nördlicher bis nordöstlicher Richtung auf den nur ca. 50 m östlich vom Untersuchungsgelände nach Nordenosten fließenden Hüpeder Bach ausgerichtet.

Bei der Entnahme der Bodenproben aus den Rammkernsondierungen gab es organoleptisch keine Auffälligkeiten. Die Laborauswertungen stehen bisher noch aus, sodass zum jetzigen Zeitpunkt keine verlässliche Aussage zu eventuellen Belastungen getroffen werden kann.

3. Zusammenfassung

ENVIPRO Umwelttechnik GmbH wurde durch die Stadt Pattensen beauftragt, im Vorfeld einer möglichen Revitalisierung des Geländes „Am Pflingstanger 2, 30982 Pattensen“ eine orientierende Schadstoffuntersuchung durchzuführen.

Aufgrund des Alters und der Bauweise der auf dem Gelände errichteten Gebäude waren Schadstoffbelastungen nicht auszuschließen.

Die unter 2.1 aufgeführten Schadstofffunde sind für Gebäude aus diesen Baujahren nicht unüblich. Wesentlich sind hier die mit Asbest und künstlichen Mineralfasern belasteten Bauteile zu nennen. Im Rahmen eines Gebäudeabbruchs ist eine vorausgehende Schadstoffsanierung unter Einhaltung der TRGS 519/521 zwingend erforderlich. Die Kosten für die Sanierungsarbeiten sind vergleichbar mit anderen Objekten gleichen Alters und Bauweise anzusetzen.

Dieser Kurzbericht basiert auf einer orientierenden Schadstoffuntersuchung. Im Zuge des Gebäudeabbruchs können weitere Schadstoffe, die bei der jetzigen Begehung nicht erkenntlich waren, vorgefunden werden. Eine unabhängige Bauüberwachung durch ein qualifiziertes Ingenieurbüro wird hier empfohlen.



i.A. Kai Bendikat

Anlagen